

Erfahrungsbericht Universidad Politecnica Valencia

2007-2008

Möglichkeiten Karlsruhe

Zum einen besteht natürlich der übliche Weg sich an der WiWi-Fakultät zu bewerben. Dazu gibt es ausreichend Informationen beim AK Erasmus. Sollte es auf Grund der wenigen Plätze nicht klappen, dann nur nicht entmutigen lassen. Bei anderen Fakultäten gibt es zum Teil noch ausreichend Plätze, welche im Normalfall auch an Studenten anderer Fakultäten weitergegeben werden. Dazu einfach beim AAA (<http://www.aaa.uni-karlsruhe.de/1789.php>) nachschauen und bei den Verantwortlichen anrufen und du erfährst alles Nötige, was du wann, was bei wem abgeben musst. Dies kannst du auch erst machen, wenn du eine Zu- oder Absage erhalten hast, da üblicherweise die Bewerbungsfristen später als bei den WiWis sind.

Wichtig ist nur, dass du dir im Klaren bist, dass es möglich ist, dass du nicht alle Vorlesungen besuchen kannst, die du vielleicht über die WiWi-Fakultät könntest. Da zum Teil Kooperationen mit anderen Fakultäten an deiner Wunschuni bestehen

Ich selber bin über die Chemieingenieure gegangen. Zu meiner Zeit war Prof. Schaub dafür verantwortlich. Nach einem Anruf bei der Sekretärin und einem kurzen Nachschauen in der Liste war mir der Platz in Valencia (UPV) schon sicher. Ich musste nur die Bewerbungsunterlagen vorbeibringen, so dass Prof. Schaub das Entsendeformular unterschreiben konnte.

Auch wenn man einen Platz an einer anderen Fakultät bekommt, kommt man nicht um den Beauftragten der WiWi-Fakultät herum, da dieser für das Learning Agreement zuständig ist.

Sprachkurs

An dieser Stelle möchte ich einmal den Leuten etwas Mut machen, die sich vielleicht von „geringen“ Sprachkenntnissen etwas entmutigen lassen ins Ausland zu gehen. Bevor ich nach Spanien gegangen bin, hatte ich lediglich 3 Semester (je 13 Stunden) am SPZ in Karlsruhe absolviert und fühlte mich eigentlich noch nicht so richtig vorbereitet, weshalb ich auch das Angebot eines Intensivsprachkurs der UPV in Gandia (1h südlich von Valencia) wahrgenommen habe. Dies war ein recht guter Einstieg in den Aufenthalt. Zum Einen lernt man schnell viele Leute kennen und zum Anderen wird man nicht gleich ins „kalte Wasser“ geschupst. Danach hat man auch keine Hemmnisse am Telefon sich auf Wohnungssuche zu begeben.

Als kleinen Tipp möchte ich noch darauf hinweisen, dass man trotz weniger Sprachkurse mit Hilfe eines „Sprachnachweises“ (ein kleines Fürsprechen) von Herrn Barth vom SPZ durch die kritische Kontrolle beim WiWi-Beauftragten kommt.

Fazit. Es gibt nichts Besseres als mit „guten“ Grundkenntnissen ins Ausland zu gehen und dort diese zur Anwendung zu bringen, um täglich dazu zu lernen.

Bewerbungshinweise

Du solltest dich unbedingt genau auf der Internetseite der UPV bzw. des International Office deiner Fakultät informieren, welche Formulare (online oder Papier) ausgefüllt und hingeschickt werden müssen, um deine Bewerbung bearbeiten zu können. Diese müssen ggf. auch noch von deinem Koordinator unterschrieben werden und zu einer bestimmten Deadline in Valencia sein. Dies kann sich auch kurzfristig nochmals ändern.

Einschreibung in Valencia

Die Einschreibung an der Universidad Politecnica de Valencia – Fakultät ETSII ist eigentlich recht einfach und durch die vorherigen Hinweise leicht zu erledigen. Man sollte nur Zeit mitbringen und sich auch mal etwas „frech“ an der Schlange vorbeimogeln.

Zu meiner Zeit musste man sich erst ein Info-Paket beim International Office der Uni holen. Hier kann man auch an einer Info-Veranstaltung, wahlweise auf Englisch oder Spanisch, teilnehmen, ist aber nicht zwingend notwendig, da es eine Verbindliche (damals Mo-Fr 13 Uhr) an der Fakultät ETSII gibt. Mit dem Info-Paket geht man dann zum International Office der Fakultät ETSII und man kann sich einschreiben, wenn man die Info-Veranstaltung besucht hatte. Hinweis: Wenn man den Sprachkurs in Gandia macht, kann man auch höflich fragen, ob man sich gleich nach der Veranstaltung einschreiben kann, da im Normalfall das Office nur bis 13 Uhr geöffnet ist und man somit zweimal nach Valencia fahren müsste. Wenn man die geforderten Papiere, Kopien etc. dabei hat, dann geht das auch recht schnell und man ist nun offiziell Student an einer spanischen Universität.

Wohnungssuche

Wohnungssuche in Valencia ist die erste Hürde auf dem Weg ins Austauschsemester. Ist aber nicht unmöglich. Dank der Netzwerkplattformen (studivZ oder facebook) lässt sich z.T. auch schon von Deutschland aus ein Zimmer in einer WG klarmachen. Wem dies nicht vergönnt ist, hat die Möglichkeit sich über valencia.loquo.com zahlreiche Wohnungsangebote anzusehen bzw. kann seine eigene Anzeige dort aufgeben. Ansonsten hängen Ende August/Anfang September zahlreiche Wohnungsangebote an allen Haltestellen (Metro und Bus) im Bereich der Unis (UPV und UV), am Blasco Ibanez und auch in den bevorzugten Wohngebieten für Studenten. Am besten nicht erst groß Telefonnummern sammeln sondern sich gleich ans Telefon hängen und anrufen (mehr dazu siehe unten).

Der Wohnungsmarkt ist sehr schnelllebig und die Preisgestaltung manchmal nicht nachvollziehbar. Je nach Lage (z.B. Blasco Ibanez) werden die Zimmer teurer und gleichzeitig schlechter. Je weiter man von der Uni weg wohnt, werden die Zimmer normalerweise besser und günstiger. Beliebte Wohngegenden sind: Benimaclet und alles um Blasco Ibanez.

ÖPNV & Fahrrad

Das öffentliche Verkehrsnetz in Valencia ist echt gut und die Preise sind mehr als günstig. Eine Fahrt mit der Metro kostet mit Bonometro bzw. Bonobus (10 Fahrten) ca. 60 ct. Es gibt auch noch ein Monatsticket für ca. 35 € mit dem man unbegrenzt Bus und Metro benutzen kann. Hierfür muss man sich allerdings erst noch die Carnet Joven holen. Da ich dies nicht gemacht habe, kann ich leider keine weiteren Hinweise geben.

Alternativ kann man auch recht gut mit dem Fahrrad durch die Stadt kommen. Entweder kauft man eins im Carrefour oder bei Decathlon, geht über Kleinanzeigen oder aber man versucht es auf dem „Sonntagsmarkt“ am (alten) Mestalla Stadion am Sonntagmorgen gegen 4 Uhr. Diese Fahrräder haben allerdings garantiert den Besitzer nicht auf legalem Wege gewechselt. Des Weiteren sollte man ausreichend Geld für ein sehr gutes Schloss ausgeben, da man sonst nicht lange Freude an seinem Drahtesel hat. Die Fahrraddiebstahlquote ist enorm hoch.

Handy

Ohne Handy ist man verloren. Aus diesem Grund empfehle ich sich gleich am ersten Tag eine Prepaid-Karte zu holen. Der Tarifjungle ist enorm. Gelockt werden mit 5ct./min ins Ausland etc. aber aufgepasst! Man sollte sich genau überlegen für was man es nutzen möchte, denn die super günstigen Minutenpreise gelten nur zu ganz bestimmten Zeiten und für den täglichen Gebrauch werden hohe Gebühren verlangt. Einfach von Deutschland aus mal die Anbieter vergleichen – Orange, Vodafone, Carrefour movil, yoigo, usw. Aufladen kann man die Karten an fast jedem Kiosk bzw. in Internetcafés

Uni

Die UPV ist eine Campusuni, ähnlich aufgebaut wie die in Karlsruhe. Jede Fakultät hat seine Gebäude. In diesen finden auch immer die Vorlesungen statt. Diese zu finden ist allerdings nicht immer ganz einfach, da im Vorlesungsplan zwar stets eine Raumnummer angegeben ist, aber leider kein offensichtliches System dahinter steckt. Aus diesem Grund sollte man etwas mehr Zeit für das erste Suchen einplanen und lieber mehrfach nachfragen wo sich genau der Raum bzw. das Labor befindet.

Für die Pausengestaltung gibt es zahlreiche Cafeterien (es gibt keine Mensa), wo man Menüs ab ca. 3,80€ bekommen kann oder man holt sich einen Kaffee und nimmt dazu eines der typischen „Bogadillo“. Zu empfehlen ist auch die „Casa de Alumno“ in der ein Fernseher steht und man sich davor in die gemütlichen Ledercouchs legen kann, um Siesta zu machen. Oder man surft etwas im Internet an den zahlreichen Computern.

Lebenshaltung

Die Kosten für Lebensmittel sind im Vergleich zu Deutschland gleich bzw. liegen z.T. leicht darüber. Dies gilt auch für Wohnraum. Dafür sind Wasser und Strom sowie Transport mit ÖPNV bzw. Eintrittspreise für Museen etc. preiswert bzw. erhält man als Student kostenlosen Eintritt. Für die Abendgestaltung gilt folgendes: In den kleinen und typisch spanischen Bodegas (z.B. Bodega Fila, Calle Manuel Candela) bekommt man Tapas und Bier sehr preiswert, so dass man für 10 € einen Abend dort verbringen kann. Wenn man Lust auf Disco hat, sollte man ca. 10 € für Eintritt und ca. 8€ pro Getränk (Bier oder Longdrinks) rechnen. Ist also in etwa so wie in Karlsruhe.

Reisen in Spanien

Reisen in Spanien ist relativ preiswert. Mit den Überlandbussen (www.auto-res.net, avanza.com) kommt man z.B. für 20€ von Valencia nach Madrid. Sie verkehren in regelmäßigen Abständen und mehrfach täglich. Alternativ kann man mit den Nahverkehrszügen sehr preiswert in die umliegenden Städte erreichen. Geld sparen kann mit Hin- und Rückfahrttickets etc. Für längere Entfernungen kann man sich auch mal die Billigflieger (z.B. vueling.com) ansehen - Reisezeit z.T. kürzer und selber Preis.

Übernachtungen findet man in Hostels. Diese sind je nach Standard sehr gut und preiswert. Dies hat auch den Vorteil, dass man immer nette und interessante Leute kennenlernt. Man sollte immer frühzeitig buchen, vor allem wenn man über die Feiertage reisen möchte. Angebote findet man auf hostelworld.com.